

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Zus.
Religion	1	2	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 ¹ ₁ ⁴	2 ¹ ₁ ³	3	3	3	3	3	3	25
Latein	8	8	7	5	5	4	4	4	45
Französisch	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	—	—	2	2	2	2	} 3	} 3	14
Erdkunde	2	2	2	2	2	1			11
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Naturwissenschaften	2		2	2	2	4	5	5	22
Schreiben	2		—	—	—	—	—	—	2 ⁺ 1 [*]
Zeichnen	—	2		2	2	2	2	2	12 ⁺ 2 ^{**}
Singen					2				2
Turnen	3		3		3	3			12 ^{***}

* Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift eine besondere Schreibstunde wöchentlich.

** Für Schüler der IIIa bis I inkl. zwei Stunden Zeichnen wöchentlich wahlfrei.

*** Im Winter hatten IIIb und IIIa zusammen, ebenso IIb, ferner IIa und I zusammen je zwei Stunden.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer. a) im Sommerhalbjahr 1905.

Lehrer	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zuf.
1. Professor Fassenrath, Direktor.	Wegen Krankheit beurlaubt.								
2. Professor Vindel, Ordinarius der I.	Mit der Vertretung des Direktors beauftragt.					(5 Franz. prob.)			9 (8)
3. Professor Morgenroth, Ordinarius der IIa.	3 Physik 2 Chemie	3 Physik 2 Chemie	2 Chemie	2 Naturf.	2 Naturf.	2 Naturf.	2 Naturkunde		20
4. Professor Laumann, Ordinarius der IIIb.	5 Math.	5 Math.	5 Math. 2 Physik	5 Math.					22
5. Professor Goerde, Ordinarius der IV.	3 Deutsch 4 Latein				5 Latein	7 Latein 2 Religion			21
6. Oberlehrer Küster.			4 Latein 2 Geschichte	5 Latein 2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde				17 + 2 Bibl.
7. Oberlehrer Dr. Dettmer, Ordinarius der V.	3 Geschichte	4 Latein 3 Geschichte	2 Religion 3 Turnen		2 Religion		8 Latein		22 + 6 T.
8. Oberlehrer Goslar, Ordinarius der IIIa.			4 Franz. 3 Engl. 1 Erdkunde	4 Franz. 3 Engl. 2 Erdkunde		2 Erdkunde	2 Erdk.	2 Erdk.	23
9. cand. prob. Dr. Fischer, Ordinarius der IIIb.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		3 Deutsch	3 Deutsch 3 Engl.				19
10. Realgymnasiall. Stromburg, Ordinarius der VI.		2 Religion			5 Math.	2 Math. 2 Rechnen	8 Latein 4 Deutsch 1 Rel. 2 Religion		24 + 2
11. Kand. d. höheren Schulamts Niedermeyer.			3 Deutsch	2 Religion	4 Franz.	5 Franz. 3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch		22
12. Zeichenlehrer Germar.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen Rechnen		4 Rechn.	24 + 6 T.
	2 Zeichnen, wahlfrei			3 Turnen		3 Turnen			
	Für alle Klassen 2 Stunden Singen								
13. Pastor Grauert, kathol. Pfarrer	2 Religion			2 Religion			2 Religion 1 Rel.		7
14. Elementarl. Landwehr				1 Schreiben für Schüler mit schlechter Handschrift.			Schreiben		3

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer. b) Im Winterhalbjahr 1905/06.

Lehrer	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. Professor Fasterath, Direktor.									
2. Professor Bindel, Ordinarius der I.	2 Religion 4 Franz.	3 Deutsch	(3 Deutsch) prob.			(5 Franz.) prob.			9 (8)
3. Professor Morgenroth, Ordinarius der IIa.	3 Physik 2 Chemie	3 Physik 2 Chemie	2 Chemie	2 Naturf.	2 Naturf.	2 Naturf.	2 Naturkunde		20
4. Professor Saumann, Ordinarius der IIb.	5 Math.	5 Math.	5 Math. 2 Physik	5 Mathem.					22
5. Professor Goerde, Ordinarius der IV.	3 Deutsch 4 Latein				5 Latein	7 Latein 2 Religion			21
6. Oberlehrer Küster Bibliotheksr.			4 Latein 2 Geschichte 1 Geogr.	5 Latein 2 Geschichte	2 Geschichte				16 + 2 Bibl.
7. Oberlehrer Goslar, Ordinarius der IIIa.			4 Franz. 3 Englisch	4 Franz. 3 Engl. 2 Geogr.		2 Geogr.		2 Geogr.	20
8. Wissensch. Hülfsl. Dr. Fischer, Ordinarius der IIIb.	3 Engl.	4 Franz. 3 Englisch				3 Deutsch 3 Englisch		4 Deutsch	20
9. Wissensch. Hülfsl. Kühner Ord. der V.	3 Geschichte	4 Latein 3 Geschichte		3 Deutsch			8 Latein 3 Deutsch		24
10. Realgymnastall. Stromburg, Ordinarius der VI.		2 Religion			2 Religion 5 Mathem.	2 Mathem. 2 Rechnen	2 Religion 1 Rel. 8 Latein		24 + 3 Z.
						3 Turnen			
11. Kand. des höh. Schulamts Niedermeyer.			2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	4 Fran. 2 Geogr.	3 Deutsch 5 Franz. 2 Geschichte	2 Geogr.		25
12. Zeichenlehrer Germar	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 4 Rechnen		4 Rechnen	24 + 6 Z.
	2 Zeichnen wahlfrei								
	2 Stb. Singen								
13. Pastor Grauert, kathol. Pfarrer	2 Religion			2 Religion			2 Religion 1 Rel.		7
14. Elementarl. Landwehr.						1 Schreiben für Schüler mit schlechter Handschrift.		2 Schreiben.	3

Absolvierte Pensa.

Prima. Ordinarius: Professor Bindel.

Religion. 2 Stb. Bindel. Das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Conf. Aug. — Römerbrief.

Deutsch. 3 Stb. Goercke. Lektüre: Goethes Gedankenlyrik. Schillers Gedankenlyrik. Goethes Iphigenie auf Tauris. Grillparzer, das goldene Blies. Prosa-Lektüre aus Hopf-Paulsicks Lesebuch für I. Aufsätze:

1. a) Welche Hauptgedanken spricht Schiller in den vier Hauptgedichten der zweiten Periode aus? b) Schillers Lied „An die Freude“. — 2. In welcher Weise etwa lassen sich Schillers Balladen nach ihren sittlichen Ideen ordnen? — 3. a) Der Löwenmut. b) Ueber die Bedeutung der Raubtiere im Haushalte der Natur. c) Ueber die Schutz- und Trugfarben in der Tierwelt. — 4. Was ist unschuldig, heilig, menschlich gut — Wenn es der Kampf nicht ist fürs Vaterland? — 5. a) Argentum et aurum propitiis an irati di negaverint dubito. (Tac. Germ. b) Was erfahren wir über Germanias Land und Leute in Tacitus Germania, 5—8? 6. a) Welche Ereignisse haben Deutschland von seinem Mittelalter abgetrennt? b) (Klassenaufsatz.) Unsere Zeit steht im Zeichen des Verkehrs. — 7. a) Gutenberg und Columbus. Eine Parallele. b) Deutschland — das Reich der Mitte. — 8. a) Welche Gründe bestimmen Iphigenie, die Werbung des Königs Thoas zurückzuweisen? b) Die Hoffnung — eine edle Trösterin und Treiberin.

Reifeprüfung Mich. 1905. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht — Ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre. — Ostern 1906. Weshalb beginnen wir um 1500 ein neues Zeitalter? —

Latin. 4 Stb. Goercke. Lektüre: Cicero, Catilinensische Reden in Auswahl. Tacitus' Germania, 1-Hälfte. Horaz' Oden in Auswahl.

Französisch. 4 Stb. Bindel. Lektüre: Guizot, Histoire de Charles Ier depuis son avènement jusqu' à sa mort. Corneille, Cinna ou la Clémence d'Auguste. — Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht. — Wiederholung der Grammatik nach Bedürfnis. — Uebersetzung deutscher Uebungsstücke. — Metrik. Synonymik Freie Vorträge. Aufsätze:

- 1a. 1. Les trois premières semaines de la guerre franco-allemande. 2. La première et la troisième croisade. 3. (Klassenarbeit). La deuxième partie de la guerre franco-allemande. 4. (Klassenarbeit). Exposez d'après Guizot les causes et les faits de la lutte entre Charles Ier et le Parlement (1625—1629). 5. Les trois unités dans la tragédie de Cinna. 6. (Prüfungsarbeit). — — — 1b. 1. Le 4 septembre 1870 à Paris, d'après le „Journal d'un officier d'ordonnance“ par le comte d'Hérisson. 2. Clovis. 3. (Klassenarbeit). Qu'est-ce qui amena la guerre allemande et quels en sont les événements les plus importants? 4. (Klassenarbeit). Commencement du règne de Charles Ier. 5. Le sujet de la tragédie de Cinna. 6. Le deuxième acte de la tragédie de Cinna.

Reifeprüfung Mich. 1905: Les croisades les plus importantes. Ostern 1906: Les guerres de l'indépendance allemande (1813—1815).

Englisch. 3 Stb. Dr. Fischer. Lektüre: Macaulay, The Duke of Monmouth. — Shakspeare, Julius Caesar. — Gedichte aus Groppe und Hausknecht. — Wiederholung der Grammatik nach Bedürfnis. Uebersetzung deutscher Uebungsstücke. Freie Vorträge. Stilistisches, Synonyma, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an das Gelesene.

Geschichte. 3 Stb. Im Sommerhalbjahr Dr. Dettmer, im Winterhalbjahr Kühner. Geschichte der Neuzeit bis 1901, insbesondere preussisch-deutsche Geschichte vom Ende des 30jährigen Krieges an. Wiederholungen in zusammenfassenden Ueberblicken.

Mathematik. 5 Stb. Laumann. Kombinatorik und deren Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitslehre, Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und die einfachsten unendlichen Reihen. — Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrganges. Elementare Aufgaben über Maxima und Minima. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elementarer synthetischer Behandlung.

Reifeprüfung Mich. 1905: 1. In welcher Richtung liegt Petersburg von Berlin aus und wie groß ist die kürzeste Entfernung beider Orte? Für Petersburg ist $\varphi = 59^{\circ} 56' 30''$ nördliche Breite, $\lambda = 30^{\circ} 18' 14,6''$ östliche

Länge; Berlin $\varphi_1 = 52^\circ 31'$ nördliche Breite und $l_2 = 13^\circ 23' 42,3''$ östliche Länge. 2. Welcher von allen Zylindern, die man in eine gegebene Kugel konstruieren kann, hat *) den größten Inhalt, b) die größte Mantelfläche? 3. Welche Zahlen unter 5000 geben durch 7, 11 und 13 geteilt die Reste 5, 3 und 2? 4. In den Punkten P_1 und P_2 der Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{16} = 1$ sind Tangenten gelegt. Die Koordinaten der Punkte P_1 und P_2 sind $x^1 = 3$, $y_1 > 0$; $x^2 = 4$, $y^2 = 0$; welchen Winkel bilden die Tangenten miteinander?

Ostern 1906: 1. Auf dem Rande eines kreisrunden Turmes, dessen Höhe h Meter beträgt, steht eine Fahnenstange von der Länge 1 Meter; in welcher Entfernung vom Fuße des Turmes sieht man die Fahnenstange unter dem größten Schwinke? 2. Die Seiten eines Dreiecks haben die Gleichungen $(l_1) y = 3x - 4$; $(l_2) 4y = 5x + 52$; $(l_3) 6y = x + 10$; welchen Winkel bilden l_1 und l_2 mit einander und wie heißt die Gleichung der Höhe des Dreiecks, die man von diesem Winkel auf l_3 fällen kann? 3. Bestimme die Wurzeln der Gleichung: $x^2 - 2x^2 - 33x + 90 = 0$ 4. In Cassel ($\varphi = 51^\circ 19'$) hat man den Arcturus (Declination) $19^\circ 43' 45''$ in der Höhe $25^\circ 3'$ beobachtet. Wie groß war der Stundenwinkel?

Physik. 3 Std. Morgenroth. Wellenlehre nebst Anwendung auf akustische und optische Erscheinungen. Fortschreitende Bewegung, Arbeit und Energie. — Mechanisches Wärmeäquivalent, Strahlungsercheinungen. — Stoß, drehende Bewegung, Trägheitsmoment, Pendel.

Reifeprüfung Mich. 1905: Interferenzerscheinungen infolge der Reflexion senkrecht einfallender Transversalwellen an einem dichteren Medium. Reifeprüfung Ostern 1906: Kraft, mechanische Arbeit und Kräfteffekt.

Chemie. 2 Std. Morgenroth. — Ausgewählte Abschnitte aus der Geologie. — Die Schwermetalle.

Obersekunda. Ordinarius: Professor Morgenroth.

Religion. 2 Std. Stromburg. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte sowie leichterer Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen, welche vom altchristlichen Gemeindeleben handeln. — In steter Rücksicht und in Verbindung mit der Lektüre Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen. Kirchengeschichte bis etwa 600. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern.

Deutsch. 3 Std. Bindel Auswahl aus dem Gudrunlied, den Liedern Walthers von der Vogelweide und Klopstocks Oden. Schillers kulturhistorische Gedichte. Hermann und Dorothea. Minna von Barnhelm. Braut von Messina Lesebuch von Hopf und Paulsiek. — Freie Vorträge — Aufsätze:

1. Summ unique. 2. „Die vier Weltalter“. 3. Warum bedarf Deutschland der Kolonien? 4. Wie rechtfertigt sich in Lessings „Minna von Barnhelm“ der Nebentitel „das Soldatenglück“? 5. (Klassenaufsatz.) Nach Bestimmung: a. Die Macht des Geldes. b. Der Krieg eine schwere Heimsuchung und doch oft auch ein Segen. c. Unsere Zeit steht im Zeichen des Verkehrs 6. (Klassenaufsatz.) Was erfahren wir in Goethes „Hermann und Dorothea“ von dem Schicksal der Vertriebenen in Heimat und Fremde. 7. Welche Rolle spielt der Ring in Lessings „Minna von Barnhelm“? 8. Die Vorfabel in der „Braut von Messina“.

Latein. 4 Std. Im S. Dr. Dettmer, im W. Kühner. Lektüre: Auswahl aus Livius, Buch 21—30. — Auswahl aus Vergil, Aeneis I—IV. — Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre.

Französisch. 4 Std. Dr. Fischer. Lektüre: Duray, Histoire de France, Abschnitte aus La France, anthologie géographique. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. — Grammatik: Wiederholung nach Bedürfnis; dazu Bloch § 100—116. — Sprechübungen. Synonyma. Gallicismen.

Englisch: 3 Std. Dr. Fischer. Lektüre: Irving, Tales of the Alhambra. Dickens, Sketches. Außerdem Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: Gesenius II, §§ 1—167, teils wiederholend, teils ergänzend. Gelegentliche Wiederholungen aus den anderen Gebieten der Grammatik. Sprechübungen. Referate in engl. Sprache.

Geschichte. 3 Std. Im Sommerhalbjahr Dr. Dettmer, im Winterhalbjahr Kühner. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Ausblicke auf Orient und Hellenismus. Wiederholung der deutschen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Mathematik. 5 Std. Laumann. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Nähnlichkeitspunkten und Achsen. Goniometrie, Trigonometrie, systematische Begründung der Stereometrie. — Arithmetische Reihen I. Ordnung. Geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Reciproke und binomische, sowie schwierige quadratische Gleichungen.

Physik. 3 Std. Morgenroth. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre.

Chemie. 2 Std. Morgenroth. Einführung in die Grundbegriffe der Chemie. Grundzüge der Atomlehre. Der Verbrennungsprozeß, Dryde, Säuren, Salze, das Wichtigste über die Metalloide und ihre Verbindungen.

Unterssekunda. Ordinarius: Professor Laumann.

Religion. 2 Std. Im Sommerhalbjahr Dr. Dettmer, im Winterhalbjahr Niedermeyer. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften. — Lesen und Erklärung eines der synoptischen Evangelien nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholung des Katechismus. Darlegung seiner inneren Gliederung. Würdigung von Luthers Auslegung in bezug auf den religiös-sittlichen Grundgehalt des Christentums. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern.

Deutsch. 3 Std. Niedermeyer. Lektüre: Das Lied von der Glocke. Dichter der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Wallenstein. Lesebuch. Aufsätze:

1. Die Lebensbetrachtungen im Lied von der Glocke.
2. Die Elemente hassen — Das Gebild der Menschenhand.
3. a) Damon in Schillers Bürgschaft — Der Knappe im Taucher. b) Nur der Irrtum ist das Leben — Und das Wissen ist der Tod.
4. In den Ozean schiffte mit tausend Masten der Jüngling; — Still, auf gerettetem Boot, treibt in den Hafen der Greis.
5. Welche Männer feiert Arndt in seinen Gedichten als die 3 Haupthelden der Freiheitskriege?
6. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.
7. a) Die Apfelschußscene in Wilhelm Tell. b) Durfte Tell den Apfelschuß wagen?
8. Der Soldatenstand in Wallensteins Lager.
9. Wallensteins Stellung zu seinen Generalen.
10. Klassenaufsatz.

Latein. 4 Std. Küster. Lektüre: Auswahl aus Ovids Metamorphosen. Auswahl aus Caesars bellum civile. — Grammatik: Wiederholung der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach Stegmann, lat. Gr.

Französisch. 4 Std. Goslar. Lektüre: L'histoire d'un conscrit de 1813. Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: Ploetz §§ 82—100. Uebersetzen deutscher Uebungsstücke aus Ploetz II. Sprechübungen, Vokabeln, Phrasen, Gallicismen.

Englisch. 3 Std. Goslar. Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather. — English history, ausgew. von Wershoven. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. — Grammatik: Gesenius II, §§ 232 bis 249; ferner 1—167 unter Hervorhebung des Wichtigsten. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre.

Geschichte. 2 Std. Küster. Deutsche und preußische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Einprägung wichtiger Zahlen.

Geographie. 1 Std. Im Sommersemester Küster, im Wintersemester Goslar. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches.

Mathematik. 5 Std. Laumann. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Propädeutischer Unterricht in der Trigonometrie und in der Stereometrie. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet der Planimetrie.

Physik. 2 Std. Laumann. Akustik. Optik. Die einfachsten elektrischen und magnetischen Erscheinungen.

Naturkunde. 2 Std. Morgenroth. Die verbreitetsten chemischen Elemente und Mineralien. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers. Mathematische Geographie.

Obertertia. Ordinarius: Oberlehrer Goslar.

Religion. 2 Std. Niedermeyer. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte, Lebensbild Luthers. — Wiederholung der Hauptstücke, Sprüche, Lieder. — Kurzer Abschnitt der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

Deutsch. 3 Std. Im Sommerhalbjahr Dr. Fischer, im Winterhalbjahr Kühner. Lektüre: Prosastücke aus dem Lesebuch von Baldamus. Balladen von Uhland und Schiller. — Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Grammatik: Wortbildungslehre und Syntaktisches.

Latein. 5 Std. Küster. Lektüre: Caesar, de bello Gallico Buch V und VI mit Auswahl. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre.

Französisch. 4 Std. Goslar. Lektüre: Michaud, Histoire de la première croisade. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: Ploetz, §§ 46—51 repetitorisch; ferner §§ 52 und 53, 75—81 und 87—94. — Sprechübungen. Uebersetzung deutscher Uebungsstücke.

Englisch. 3 Std. Goslar. Lektüre: Burnett, Little Lord Fauntleroy. Außerdem: Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: Gesenius I repetitorisch und ergänzend. Aus Gesenius II §§ 167—232. Sprechübungen Uebersetzen deutscher Uebungsstücke.

Geschichte. 2 Std. Küster. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis auf Friedrich den Großen. Repetitionen.

Geographie. 1 Std. Goslar. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches.

Mathematik. 5 Std. Laumann. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen. Lehre von der Proportionalität von Strecken und der Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Proportionalität von Strecken am Kreise. Berechnung des Umfanges und des Inhaltes regulärer Figuren und des Kreises.

Naturkunde. 2 Std. Morgenroth. In- und ausländische Kulturpflanzen Die niedere Tierwelt. — Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik der starren, flüssigen und gasförmigen Körper.

Untertertia. Ordinarius: Dr. Fischer.

Religion. 2 Std. Im Sommerhalbjahr Dr. Dettmer, im Winterhalbjahr Stromburg. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Erklärung von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. Katechismus: Erklärung und Erlernung des IV. und V. Hauptstückes. Wiederholung aus andern Hauptstückchen. — Einprägung von einigen leichteren Psalmen, sowie von 2 bis 4 neuen Liedern. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Lieder.

Deutsch. 3 Std. Dr. Fischer. Lektüre: Gedichte und Prosastücke aus Baldamus, Lesebuch für Tertia. Dabei kurze Belehrung über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten nach einem Kanon. — Grammatik: Repetition und Vertiefung des Penjums der VI bis IV unter Hervorhebung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen im Sprachgebrauch.

Latein. 5 Std. Goerde. Lektüre: Caesar, de bello Gallico, Buch I erste Hälfte, Buch II. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Wiederholung und Erweiterung der Casus-, Tempus- und Moduslehre bei der Lektüre. — Mündliches und schriftliches Uebersetzen ins Lateinische.

Französisch. 4 Std. Niedermeyer. Lektüre: Ploetz, Uebungsbuch. Leichtere Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: Wiederholung des Penjums der IV. Dazu §§ 41—45, das Wichtigste aus 46—51; §§ 52—74 repetitorisch und ergänzend. § 100 mit Auswahl. Sprechübungen.

Englisch. 3 Std. Dr. Fischer. Einübung einer richtigen Aussprache. Wortklassen und einiges aus der Syntax nach Gesenius I: Kap. 1—12 ganz, ferner das Notwendigste aus Kap. 13—17, 23 und 24. Lektüre: Im letzten Quartal aus dem Anhang des Gesenius I. — Einfache Sprechübungen.

Geschichte. 2 St. Küster. Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters.

Geographie. 2 Std. Im Sommerhalbjahr Küster, im Winterhalbjahr Niedermeyer. Die außereuropäischen Erdteile, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien.

Mathematik und Rechnen 5 Std. Stromburg. Vierecke und Vielecke. Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. — Die vier Spezies in ganzen und gebrochenen Zahlen, Proportionen, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Zins-, Diskont-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung.

Naturkunde. 2 Std. Morgenroth. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen, einige Sporenpflanzen. Uebersicht über das natürliche System. — Die Gliederfüßler.

Quarta. Ordinarius: Professor Goercke.

Religion. 2 Std. Goercke. Einteilung der Bibel, Reihenfolge der bibl. Bücher. Abschnitte aus dem Markus-Evangelium und der Apostelgeschichte. — Katechismus: Hauptstück 1–3. Lieder und Sprüche. — Wiederholung der in VI und V gelernten Lieder.

Deutsch. 3 Std. Niedermeyer. Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulstiebs Lesebuche. — Satzlehre, Interpunktionslehre, einiges aus der Wortbildungslehre.

Latein. 7 Std. Goercke. Lektüre: Cornelius Nepos. Grammatik: Das zum Uebersetzen des Nepos Notwendige aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre

Französisch: 5. Std. Niedermeyer. Einübung einer richtigen Aussprache. Lese- und Sprachübungen. Grammatik: Floez, §§ 34–40, § 41 das Wichtigste, 42–44, 45–47 das Hauptsächlichste, § 58 ohne die Ausnahmen, 59 und 60 nur das Wichtigste, § 63. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Lese- und Übungsbuche. Uebungen im Rechtschreiben.

Geschichte. 2 Std. Niedermeyer. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Geographie. 2 Std. Goslar. Europa mit Ausnahme des deutschen Reiches

Mathematik und Rechnen. 4. Std. Stromburg. Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regelbetri; Zins- und Rabattrechnung. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken.

Naturkunde. 2 Std. Morgenroth. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Die Wirbeltiere.

Quinta. Ordinarius: Sommer Dr. Dettmer. Winter Kühner.

Religion. 2 Std. Stromburg. Biblische Geschichte des N. Testaments. Katechismus: Wiederholung des 1. Hauptstückes; dazu 2. Hauptstück. Vier neue Lieder. Sprüche. Wiederholung der in VI gelernten Lieder.

Deutsch und Geschichte. 3 Std. Im Sommerhalbjahr Niedermeyer, im Winter Kühner. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste von dem zusammengesetzten Satze und der dabei nötigen Interpunktion. — Lesen von Gedichten und Prosa- und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums, sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen oder Vorerzählten.

Latein. 8 Std. Im Sommerhalbjahr Dr. Dettmer, im Winterhalbjahr Kühner. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Depoentia, die unregelmäßige Formenlehre. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Übungsbuch. Uebungen im Konstruieren. Einige syntaktische Regeln: aac. c. inf., partic. conjunctum, abl. absol., perf. historicum. Städtenamen.

Geographie: 2 Std. Im Sommerhalbjahr Goslar, im Winterhalbjahr Niedermeyer. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs.

Rechnen. 4 Std. Germar. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Dezimalbrüche. Einfache Regelbetri mit Brüchen.

Schreiben. 2 Std. Landwehr. Deutsche und lateinische Buchstaben in Einzelformen, Wörtern und ganzen Schriftsätzen.

Naturkunde. 2 Std. Morgenroth. Beschreibung wichtiger Blütenpflanzen. Vergleichung der Arten.
— Beschreibung wichtiger Wirbeltiere.

Sexta. Ordinarius: Stromburg.

Religion. 3 Std. Stromburg. Biblische Geschichte des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. — Katechismus: Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstückes. mit Luthers Auslegung. Erlernung des dritten Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Vier Kirchenlieder, Sprüche und leichte Schriftstellen.

Deutsch und Geschichte. 4 Std. Im Sommerhalbjahr Stromburg, im Winterhalbjahr Dr. Fischer Redeteile, Deklination, Konjugation, einfacher Satz. Rechtschreibung Lesen von Gedichten und Prosastrücken Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. — Lebensbilder aus der deutschen Geschichte, besonders aus der neueren.

Latin. 8 Std. Stromburg. Die Deklinationen, Fürwörter, Zahlwörter, Konjugationen ohne Deponentia.

Geographie. 2 Std. Goslar. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa.

Rechnen. 4 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Dezimale Schreibweise. Dezimalrechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung.

Schreiben. Komb. mit V. — Naturkunde. Komb. mit V.

Katholischer Religions-Unterricht. 7 Std. Pfarrer Grauert.

Sommersemester. 1. Abteilung (I und II) 2. Std. König, Lehrbuch der allgemeinen Glaubenslehre: Sichtbarkeit und Fortdauer der Kirche Christi. Kirchengeschichte: Von Gregor VII. bis zur abendländ. Kirchenspaltung.

Wintersemester. Unterscheidungsmerkmale der wahren Kirche Christi. Die abendländische Kirchenspaltung.

Sommersemester. 2. Abteilung (III und IV) 2 Std. Diözesan-Katechismus: Sünde und Tugend.
— Biblische Geschichte: Auferstehung und Himmelfahrt Christi.

Wintersemester. Katechismus: Von den Gebeten. Biblische Geschichte: Ausbreitung der Kirche unter Juden und Heiden.

Sommersemester. 3. Abteilung (V u. VI) 2 Std. Diözesan-Katechismus: Die 3 ersten Sakramente. Biblische Geschichte: Die Juden in Aegypten.

Wintersemester. Die 4 übrigen Sakramente. Das Gebet. — Biblische Geschichte: Befreiung der Juden aus Aegypten und Zug durch die Wüste.

Sommer- und Wintersemester. 4. Abteilung (VI), kombin. mit 3. Abteilung in 2 Stunden; außerdem in einer Stunde Wiederholung des in Abteilung 3 Durchgenommenen und Bilder aus der Jugendgeschichte Jesu.

Technischer Unterricht.

Schreiben. VI kombin. mit V. 2 Std. Landwehr. Deutsche und lateinische Buchstaben in Einzelformen, Wörtern, Sätzen und ganzen Schriftstücken. — Für Schüler der III und IV mit schlechter Handschrift wöchentlich eine Stunde.

Zeichnen. V und IV 2 Std. Gernar. Flächenartige Gebrauchsgegenstände, desgl. Naturformen und Kunstformen. Blätter, Schmetterlinge, Federn, Fliesen. Gedächtniszeichnen. Farbentress- und Pinselübungen.

IIIb 2 Std. Gernar. Zeichnen dreidimensionaler Gegenstände mit Licht und Schattenangabe, auch farbig.

IIIa 2 Std. Gernar. Wie in IIIb. Zur Darstellung gelangen rund- und gemischtflächige Körper, Natur- und Kunstformen.

IIb 2 Std. Germar. Das Pensum von IIIa erweitert.

IIa 2 Std. Germar. Zeichnen von Stilleben. Übungen im Malen nach der Natur.

I 2 Std. Germar. Das Pensum von IIa erweitert.

Auf allen Stufen: Gedächtniszeichnen, Farbentreffen, Pinselübungen, Skizzieren.

Gebundenes Zeichnen, auch fakultativ. 2 Std. Germar. IIIa bis I. Aufmessen ebenflächiger Gegenstände aus der Umgebung der Schüler. Einfache geom. Körper, Schnitte, Abwicklungen. Durchdringungen, Azonometrie u. Schattenkonstruktionen. Perspektive.

Singen. Germar. Zwei Abteilungen je eine Stunde, durchweg in jeder dritten Stunde Chorgesang.

Turnen. Vier Abteilungen. Im Sommer hat jede Abteilung 3 Stunden wöchentlich; im Winter fällt eine Stunde (Turnspiele für die 1., 2. und 3. Abteilung) wöchentlich aus.

Von den 213 Schülern, welche im Sommer 1905 durchschnittlich die Anstalt besuchten, und den 206 Schülern, welche ihr während des Winters angehörten, waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses .	im S.S. 12, im W.S. 10	feiner
Aus anderen Gründen	— —	feiner
Zusammen	im S.S. 12, im W.S. 10	feiner
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S.S. 5,63 %, im W.S. 4,85	0 %

Es bestanden bei 8 meist getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen, von denen die beiden ersten (I und IIa; IIb) im Sommer durch den Oberlehrer Herrn Dr. Dettmer, die beiden anderen Abteilungen (IIIa, IIIb, IV, V und VI) durch Herrn Zeichenlehrer Germar unterrichtet wurden, im Winter übernahm Herr Zeichenlehrer Germar den Turnunterricht der beiden ersten Turnabteilungen und den der 3ten (III u. IIIb), während die 4te Abteilung (IV, V und VI) durch Herrn Stromburg im Turnen geleitet wurde. — Die Anstalt benutzt für eine jährliche Mietsentschädigung von 600 Mark die der Stadt gehörige Turnhalle samt Turnplatz, die auch von der Volksschule, der höheren Mädchenschule und dem Turnverein gebraucht werden. Die Turnhalle liegt etwa 5 Minuten von der Anstalt entfernt.

II. Aus den Verfügungen der vorgesehten Behörden.

1. Zuschrift des Kgl. Prov. Schulkoll. vom 6. 3. 1905 empfiehlt die Schrift des Obl. Dr. Ulrich: Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliothek an höheren Schulen.
2. Verfügung des Kgl. Prov. Schulkoll. vom 3. 4. 1905 genehmigt infolge der Erkrankung des Direktors den Schluß des Unterrichts am 5. April 1905.
3. Verfügung des Kgl. Prov. Schulkoll. vom 12. 4. 1905 betrifft archäologischen Ferienkursus.
4. Verfügung des Kgl. Prov. Schulkoll. vom 14. 4. 1905 betrifft einen 6 monatlichen Kursus an der Kgl. Turnlehrer Bildungsanstalt Berlin.
5. Zuschrift des Kgl. Prov. Schulkollegiums vom 3. 5. 05 weist auf Reifestipendium hin für Kandidaten für 6-monat. Aufenthalt in Frankreich oder England.
6. Verfügung des Kgl. Prov. Schulkollegiums vom 12. 5. 05 betrifft einen neuspr. Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen vom 1.—13. Aug. in Göttingen.
7. Verfügung des Kgl. Prov. Schulkollegiums vom 15. 6. 05 teilt die minister. Verordnung betr. „die Ordnung der Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten vom 15. Mai 1905“ mit.
8. Verfügung des Kgl. Prov. Schulkollegiums vom 27. 6. 05 verlangt Bericht über die Veranstaltungen für körperliche Kräftigung der Jugend.
9. Verfügung des Kgl. Prov. Schulkollegiums vom 7. 7. 05 betrifft einen naturw. Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen im Oktober in Berlin.

10. Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 11. 8. 05 teilt die minister. Verordnung mit betr. Patente für solche, die versterben, während das Geinuch schwebt.
11. Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 25. 8. 05 betrifft Turnlehrerkursus vom 16. Oktober bis 15. März in Göttingen.
12. Verfügung des Prov.-Schulkollegiums vom 13. 9. 05 verlangt Vereidigung der Probekandidaten am 1. Oktober.
13. Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 21. 10. 05 verlangt statistische Erhebungen über Stenographie-Unterricht.
14. Zuschrift des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 6. 11. 05 teilt die Ferienordnung für Schuljahr 1906 mit. Vergl. die Chronik der Anstalt.
15. Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 7. 12. 05 betrifft naturw. Kursus in Göttingen. 19. April bis 1. Mai 1906.
16. Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 19. 12. 05 genehmigt die Einführung des Lehrbuches der Geschichte von Neubauer zu Ostern 1906.
17. Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 8. 1. 06 betrifft einen archäolog. Ferienkursus vom 19. bis 26. April in Berlin.
18. Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 25. 1. 06 überweist von Se Maj. dem Kaiser „Deutschlands Seemacht von Wislicenus“ als Geschenk an einen Schüler.
19. Zuschrift des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 3. 2. 06 teilt die minister. Verleihung des Charakter als Professor an Herrn Obl. Goercke mit.
20. Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 20. 2. 06 genehmigt die Anstellung des w. H. Kühner als Oberlehrer vom 1. April an.

III. Chronik der Anstalt.

Kuratorium. Nachdem im Laufe des Sommers das Mitglied Herr E. Lohmeyer dieser Körperschaft durch den Tod entrißen, verlor sie auch am 18. Dezember 1905 nach kurzer Krankheit ihren Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Hahn. Seiner Fürsorge und seinem Verständnis hat die Anstalt viel zu verdanken und wird sie sein Andenken in hohen Ehren halten. Beide Mitglieder sind noch nicht wieder ersetzt. Es gehören also dem Kuratorium noch an: Se. Exzellenz von Hammerstein als Kgl. Kompatronatsvertreter, Herr Pastor Kraemer, Herr Pfarrer Grauert, Herr Kaufmann A. Zuel und der Direktor Fastenrath als Stellvertreter des Vorsitzenden.

Veränderungen im Lehrerkollegium. Herr Dr. Fischer, der nach Vollendung seines Probejahres hier (Mich. 1904 bis Mich. 1905) eine wissenschaftl. Hilfslehrerstelle von Mich. 1905 bis Ostern 1906 weiter verwaltete, wurde zum 1. April 1906 als wissenschaftl. Hilfslehrer an die Oberrealschule nach Elberfeld berufen. Für seine pflichttreue Wirksamkeit an unserer Anstalt spreche ich ihm auch hier namens derselben meinen besten Dank aus. — Denselben sage ich auch Herrn Obl. Dr. Dettmer, der zu Mich. 1905 an das Königl. Kaiserin Auguste Viktoria-Gymnasium zu Linden bei Hannover berufen wurde. An seine Stelle trat hier zu Mich. 05 der wissenschaftl. Hilfslehrer Herr Walther Kühner ein. Derselbe ist geboren am 7. Mai 1878 zu Böhle bei Nörten (Kr. Northeim), erwarb das Zeugnis der Reife Ostern 1897 auf dem Gymnasium zu Hameln, studierte in Heidelberg, Berlin und Marburg Geschichte und Germanistik und bestand am 8. Mai 1903 die Prüfung pro facultate docendi. Zum 1. Okt. 1903 wurde er zur Ableistung des Seminarjahres nach Göttingen berufen und von Neujahr 1904 in Hannov. Münden, von Ostern bis Mich. 1904 in Hannover als Hilfslehrer beschäftigt. Vom 1. Okt. 1904 bis 30. Septbr. 1905 legte er das Probejahr in Hannov. Münden ab. Mit Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums wird derselbe vom 1. April 1906 an als Oberlehrer unserer Anstalt seine Tätigkeit widmen. — Ostern 1905 wurde Herr Niedermeyer durch das Kgl. Prov.-Schulkollegium unserer Anstalt als cand. sem. zur Vertretung überwiesen. Herr Julius Niedermeyer, geboren am 11. April 1880 zu Hildesheim, evang. Konfession, erwarb das Zeugnis der Reife auf dem Gymnasium Andreanum seiner Vaterstadt, studierte Deutsch] und Geschichte auf den Universitäten

Freiburg i. B., Berlin und Göttingen, wo er im Januar 1905 das Staatsexamen bestand. Zum 1. April ist er zur Ableistung seines Probejahres an das Andreas-Gymnasium nach Hildesheim versetzt. Für seine regen Pflichteifer hier sage ich ihm meinen besten Dank.

Der Gesundheitszustand war im allgemeinen bei den Schülern das ganze Jahr hindurch ein befriedigender, ließ aber auch in diesem Jahre bei einigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums noch mancherlei zu wünschen übrig. Während die Vertretung der erkrankten Herren die Kollegen übernahmen, erkrankte am Schluß des vergangenen Schuljahres der unterzeichnete Direktor an einem Schlaganfall so schwer, daß zu seiner Vertretung ein besonderer Hilfslehrer berufen werden mußte, der das ganze Jahr hindurch hier tätig war. Wenn der Direktor auch so weit wieder hergestellt wurde, daß er im Herbst die Direktorialgeschäfte wieder übernehmen konnte, so ist sein Zustand doch noch ein leidender, zumal da durch die Krankheit besonders sein Sprachvermögen gelitten hat, das sich nur allmählich bessert. Er hofft jedoch, zu Ostern einige Unterrichtsstunden wieder übernehmen zu können. Seine Vertretung in den Amtsgeschäften bewirkten in aufopfernder Weise die Professoren Morgenroth und Laumann und seit Beginn des Schuljahres 1905 Herr Prof. Bindel. Den betr. Herren auch hier seinen aufrichtigen Dank zu sagen, ist ihm Herzensbedürfnis.

Ferien und Prüfungen. Das abgelaufene Schuljahr begann am 27. April. Die Pfingstferien dauerten vom 9.—14. Mai, die Sommerferien vom 2. Juli bis 2. August, die Herbstferien vom 1.—16. Oktober und die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1905 bis inkl. 3. Januar 1906. Der Reifeprüfung zum Herbsttermin 1905, die am 25. September 1905 unter dem Vorsitz des kgl. Provinzialschulrats Herrn Prof. Schaefer stattfand, unterzogen sich 5 Oberprimaner. Sie erhielten sämtlich, bis auf einen Oberprimaner, das Zeugnis der Reife. Der Reifeprüfung zum Ostertermin, die am 20. März 06 unter dem Vorsitz des genannten Herrn stattfand, unterzogen sich 13 Oberprimaner. Sie erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife. Näheres über beide Reifeprüfungen ist aus der unter IV, 3 und 4 abgedruckten Tabelle zu ersehen.

Eine Revision der Anstalt fand im abgelaufenen Schuljahre nicht statt, indes wurde ihr am 18. August die Ehre zuteil, durch den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hannover besichtigt zu werden. Se. Excellenz ließ sich die Herren des Kollegiums im Konferenzzimmer vorstellen, besichtigte sodann den Zeichenaal und wohnte dem Unterricht in Obersekunda (Deutsch) und Sexta (Latein) auf kurze Zeit bei.

Die Turnfahrt, die ursprünglich für den 18. August in Aussicht genommen war, aber wegen der Besichtigung der Anstalt durch Se. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hannover verlegt wurde, fand am Freitag, den 25. August statt. Die Oberklassen (Ia, Ib und IIa mit dem Musikkorps des Realgymnasiums) besichtigten unter der Führung der Herren Professor Morgenroth und Oberlehrer Küster das Bad Bentheim und die nahe dabei gelegenen Steinbrüche; die Untersekundaner, geführt von Herrn Professor Laumann, besuchten von Station Hankenberge aus Iburg, Georgsmarienhütte und Osnabrück; die beiden Tertianer unter der Leitung der Herren Oberlehrer Goslar und Dr. Fischer marschierten von Station Wissingen nach Bad Essen und traten in Osterkappeln die Heimfahrt an; die Unterklassen endlich unter Führung der Herren Stromburg und Niedermeyer begannen ihren Fußmarsch in Hankenberge, besichtigten die Hasequelle bei Wellingholzhausen und kehrten von Welle aus mit der Bahn zurück.

Schulakte. Das abgelaufene Schuljahr gab zu einer fast überreichen Fülle von öffentlichen Schulfeiern Anlaß; der hundertste Todestag Schillers (9. Mai), der Sedantag, Kaisers Geburtstag und der Tag der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin (27. Februar) wurden unter lebhafter Teilnahme der Öffentlichkeit von der gesamten Schulgemeinde festlich begangen; bei den beiden außerordentlichen Festlichkeiten wurde die Feier nicht in der Aula, sondern in einem für die Zwecke des Tages besonders geschmückten Wirtshausaale abgehalten. Die Festrede hielt bei der Schillerfeier Herr Dr. Fischer, am Sedantage Herr Zeichenlehrer Germar, an Kaisers Geburtstag Herr Professor Bindel, am 27. Februar Herr Professor Laumann; der Gegenstand derselben war für die beiden außerordentlichen Festtage von selbst gegeben; am Sedantage sprach der Redner über „Heimatskunde und Heimatschutz“, an Kaisers Geburtstag schilderte er Justus Möser, den Staatsmann und Heimatschriftsteller des Osnabrücker Landes. Am Schillertage fand unter Leitung des Herrn Oberlehrer Küster eine kurze Aufführung statt, an deren Schluß die Büste des Dichters mit einem Lorbeerkranz geschmückt wurde. Am 10. September nahm die Schule in üblicher Weise an der von der Stadt veranstalteten öffentlichen Sedanfeier teil.

Im Laufe des Sommers wurde wegen zu großer Hitze der Nachmittags-Unterricht ausgesetzt am 16. Juni, 29. und 30. Juni, 4. August, 21. August, 25. August, ebenso die 4. Vormittagsstunde am 16. Juni 1905.

Durch Verfügung des Kgl. Prov. Schulkollegiums vom 6. November 1905 ist die Ferienordnung für das Schuljahr 1906 wie folgt festgelegt worden:

Osterferien:	Schulschluß 31. März,	Wiederbeginn des Unterrichts 19. April,
Pfingstferien:	" 31. Mai,	" " " 7. Juni,
Sommerferien:	" 30. Juni,	" " " 1. August,
Herbstferien:	" 29. September	" " " 16. Oktober,
Weihnachtsferien:	" 21. Dezember 1906,	" " " 3. Januar 1907.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht und Frequenz im Schuljahre 1905.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar 1905	16 + 1 Hosp.	18	31	33	34	26	19	20	13	210 + 1 Hosp.
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904	15 + 1 Hosp.	6	12	2	2	2	1	2	—	42 + 1 Hosp.
3a Zugang durch Veretzung zu Ostern 1905	13	24	24	27	23	15	17	11	—	154
3b Zugang durch Aufnahme Ostern 1905	1	—	7	5	8	8	3	1	10	43
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1905	16	23	26	39	36	23	23	13	12	211
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	4	4	—	6	1	—	—	—	—	15
7a Zugang durch Veretzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	3	—	1	—	—	5
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters 1905/06	15	19	28	33	38	23	25	13	12	206
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	2	1	1	—	—	—	1	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1906	16	17	27	33	38	23	25	12	12	203
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	20,00	18,68	17,53	16,93	15,89	15,01	13,40	12,20	11,37	

2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler im Schuljahr 1905.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einheim.	Einheim. u. a. d. Umgeg. *)	Ausw.	Ausl.	Zuf.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1905	153	52	—	6	48	162	142	21	211
							163		
2. Am Anfang des Wintersemesters 1905/06	150	50	—	6	47	153	142	17	206
							159		
3. Am 1. Februar 1906	147	50	—	6	45	149	141	17	203
							158		

*) Schüler, die zu Fuß, per Rad oder mit den Bügen täglich antommen und gehen.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

	Name	Geburts-		Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt		Gewählter Beruf
		Tag	Ort			in der Schule	in Prima	
Michaelis 1905	1. Ruhn, Hellmuth	12. 8. 83	Celle	ev.	Generalleutn.	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Bankfach
	2. Hinrichs, Georg	18. 12. 83	Neuenweg b. Elsfleth	ev.	Hofbesitzer	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft
	3. Gerdes, Wilhelm	14. 12. 84	Bottorf	ev.	Feuermann	7 $\frac{1}{2}$	2	Bankfach
	4. Friedrich, Martin	20. 12. 84	Wittmund	ev.	Postmeister	11 $\frac{1}{2}$	2	Tiefbaufach
Ostern 1906	1. Becker, * Hermann	24. 3. 85	Hefese Str Versenbrück	ev.	Bahnarbeiter †	9	2	Neuere Sprachen
	2. Hörmann, * Gustav	19. 8. 87	Hengelage b. Quakenbrück	ev.	Bahnwärter	9	2	Theol. u. Philologie
	3. Osting, * Gustav	11. 11. 86	Badbergen	ev.	Schenkwirt	5	2	Cameralia
	4. Ebeling, * Rudolf	17. 12. 77	Osnabrück	ev.	Lehrer a. der Handelschule	1	1	Chemie
	5. Schröder, Hermann	29. 10. 86	Bramsche	ev.	Schneidermstr. †	4	2	Bankfach
	6. Meyer, Wilhelm	20. 6. 88	Badbergen	ev.	Bäckermeister	5	2	Neuere Sprachen
	7. Leyendecker, Herbert	24. 6. 85	Köln	ev.	Kaufmann †	4 $\frac{3}{4}$	2	Jura
	8. Küst, * Diedrich	2. 3. 88	Behs b. Badbergen	ev.	Kolon	5	2	Tierarznei
	9. Wellensief, Hans	18. 4. 86	Bünde	ev.	Fabrikant	4	2	Maschinenbau
	10. Koppelman, Diedr.	25. 9. 87	Quakenbrück	ev.	Gastwirt	9	2	Landmesser
	11. Hensen, Hermann	3. 9. 83	Wschendorf	kath.	Auktionator	2 $\frac{1}{2}$	2	Medizin
	12. Install, Heinrich	25. 1. 86	Gewinghausen	ev.	Kolon †	5	2 $\frac{1}{2}$	Jura
	13. Sandhaus, * Hellmuth	21. 12. 85	Berge i. H.	ev.	Kaufmann	6	2	Medizin

* wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Geschenkt wurden: a) Vom königlichen Ministerium: Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. — Ein Plakat, Deutschlands Seemacht. Wislicenus, Deutschlands Seemacht.

Geschenkt für die Lehrerbibliothek: Dr. Ahlborn, Mechanik des Vogelflugs. Bösenberg, die Spinnen Deutschlands, Bd. 3-5.

Ferner wurden für die naturwissenschaftlichen Sammlungen verschiedene Beiträge von Herrn Theod. Bindel und eine Anzahl von Schülern der Anstalt geschenkt.

Für den Zeichenunterricht wurden viele Zierförmchen geschenkt. Ferner von Herrn Reviersförster Peters eine Nebelkrähe; von den Schülern Gieske ein Sperber, von Gempt ein Seeteufel, von Laging ein Hermelin, von Koop ein Kuckuck, ein Dompfaffenpärchen und ein Wiesel, von Peter eine Weindrossel, von Korshage ein Grünspecht und ein Birrhahn, von Ellertlage eine Walddohreule, von Thebieck eine große Rohrdommel und von Bultshof eine Kornweihe. Die gen. Tiere wurden auf Anstaltskosten ausgestopft.

Für alle Zuwendungen spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

2. Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: a) für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: 1) Apparat zum Nachweis der Longitudinalschwingungen in Stäben durch die Kundtschen Staubfiguren. 2) Elektrisches Glockenspiel. 3) Elektrischer Kugeltanz. 4) Zwei Stimmgabeln auf Resonanzkästen. 5) Glasgeräte und Gummischläuche für den chemischen Unterricht.

b) Für die Schülerbibliothek: Raabe, gesammelte Erzählungen, Bd. 2 u. 3; Stopfkuchen, Kloster Lugau, ein Frühling, Fabian und Sebastian. — Rosegger, Heidepeters Gabriel; das ewige Licht; Peter Mayr; Schriften des Waldschulmeisters; Waldheimat. — Ganghofer, der laufende Berg; der Klosterjäger; der Herrgottschneider von Oberammergau. — Neues Universum. — Der gute Kamerad. — Deutsches Knabenbuch. — Deutscher Jugendfreund. — Blümlein, der Kampf um die Saalburg. — Dhorn, Unter deutscher Eiche. — Mark Twain, Prinz und Bettelknabe. — Ganghofer, Märchen vom Karfunkelstein. — Tanera, Vom Nordcap zur Sahara. — Roth, Treuherz. — Richter, Deutsche Seebücherei, Bd. 3 bis 8. — Derbock, Des Prinzen Heinrich von Preußen Weltumsegelung. — Eine Anzahl Bändchen der Jugendschriften von Horn, Hoffmann u. a.

c) Für die Lehrerbibliothek: Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. 20. Jahrgang. — Wickenhagen, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1905. — Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1905. — Justus Möser, Sämtliche Werke. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen 1904. — Hohenzollern-Jahrbuch 1905. — Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben. — Weizsäcker, Zur Geschichte der Evangelien. — Bieschowsky, Goethe Bd. II. — Berger, Schillers Leben. — Ed. Meyer, Geschichte des Altertums. — Kieck, Experimentalphysik. — Ferner Fortsetzung der Lieferungswerke: Grimme, deutsches Wörterbuch. Herrig, Archiv 1905. Centralblatt 1905. Köster und Fauth, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht 1905. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Hoffmann, Mathematischer Unterricht. — Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. — Hettner, Geogr. Zeitschrift. — Haack, Geogr. Anzeiger. Zeitschrift für das Turnwesen. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Sybel, Historische Zeitschrift. Lohmeyer, Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. — Köpfe und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. Fries, Lehrproben.

d) Für den Zeichenunterricht: Glasierte und unglasierte Terrakotten, Vasen, Schalen usw.

VI. Stiftungen, Unterstützungen von Schülern.

Das Statut der „Gedenkfeier-Stiftung von 1904“, dessen Feststellung sich durch die lange Erkrankung des Direktors und den Tod des Bürgermeisters Hahn verzögert hat, ist jetzt im Druck begriffen und wird erst im nächsten Jahre veröffentlicht werden. Die Stiftung ist bis jetzt auf rund 2500 Mark angewachsen. Wir wollen hoffen, daß die Vermehrung derselben im Laufe der nächsten Jahre eine recht rasche sein werde, damit die Stiftung bald ihren Segen betätigen könne. Wir hoffen das umso mehr, je mehr der „Verein ehemaliger Quakenbrücker Schüler“, der sich zu unserer Freude hier im vergangenen Sommer gebildet hat, es betont, neben der Pflege der Jugendfreundschaft die ideale Aufgabe zu lösen, den Interessen des Realgymnasiums in steter Dankbarkeit eifrigst zu dienen. Aus vollem Herzen rufe ich dem Vereine zu: „Vivat, crescat, floreat.“

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 19. April, morgens 8 Uhr 10 Minuten. Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 18. April, von morgens 9 Uhr an, im Realgymnasium statt; die Neueintretenden müssen a) die Geburtsurkunde, b) den Impfschein oder event. den Wiederimpfschein und falls sie von einer andern höhern Lehranstalt kommen c) ein vorschriftsmäßiges Abgangszeugnis vorlegen. —

2. Die Wahl der Pension bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

3. In den Osterferien, also vom 1. April bis 17. April inkl. bin ich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich von 10—12 Uhr in Schulanangelegenheiten in meinem Hause zu sprechen. Auswärtige werden gebeten, ihren Besuch vorher anzumelden.

4. Zu genauer Beobachtung der Interessenten lasse ich hier die vom Königl. Min. d. geistl. Unterrichts und Medizinal Angelegenheiten unter dem 25. Oktober 1901 erlassenen Bestimmungen über die „Versezung von Schülern an den höheren Lehranstalten“ noch einmal im Wortlaut folgen:

§ 1. Die Unterlagen für die Versezung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versezung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre, sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schluß muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1, Sehr, 2, Gut, 3, Genügend, 4, Mangelhaft, 5, Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Zensur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versezung anzusehen.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nicht wissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versezung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a) für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

c) für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versezen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versezt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versezung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versezung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versezungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versezen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versezung oder Nichtversezung eine Meinungsverschiedenheit unter den

an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Beförderung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse befördert zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Beförderung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

VIII. Verzeichnis der Lehrbücher usw.

Schließlich lasse ich hier noch ein Verzeichnis der Lehrbücher usw. folgen, welche im Schuljahre 1906 an unserer Anstalt gebraucht werden. Die römischen Ziffern beziehen sich auf die Klassen, die beigefügten Preise gelten, soweit sie nicht mit einem * gezeichnet sind, für gebundene Exemplare.

Religion. Hagenbach, Leitfaden (2,40), I und II. Bibel (1,20), I–IV; Neues Testament (0,30), IV. Bodemann, Biblische Geschichte (0,75), VI–V; Luthers kl. Katechismus (0,30), VI–IIb; Heidelberger Katechismus (0,60), VI–IIb. Kath. Religionslehre: Dr. Arthur König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht (1,90), I–II; Diözesankatechismus (0,40), III–IV.

Deutsch. Regel- und Wörterverzeichnis (0,15), VI; Hopf und Paulsief, Lesebuch für VI (2,00), für V (2,20), für IV (2,40); Baldamus, Lesebuch für III (2,65); Hopf und Paulsief für II und I (3,30). Lektüre: Ia Goethes Gedankenlyrik. Ausg. von Ad. Mathias Leipzig-Freitag (0,80). Goethe, Iphigenie, — Tasso, Reclam je (0,20), Ib Schiller, Gedankenlyrik, hrsg. von Matthias, (1,00). — Goethe, Götz (0,20) Rel. Egmont (0,20 Mk.); Kleist, Prinz v. Homburg (0,20). Schiller, Reclamische Ausg. Hauptdramen je (0,20). IIa Auswahl aus dem Nibelungenlied, den Liedern Walters von der Vogelweide und Klopstocks Oden. (Recl. oder Volksbibl.) Schiller, Gedichte (0,80). Goethe, Hermann und Dorothea (0,60). Lessing Minna von Barnhelm (0,70); Schiller, Wallensteins Tod (0,60). IIb Schillers Gedichte (0,80). Dichter der Befreiungskriege, Leipzig, Freitag (0,70). Schiller, Wilhelm Tell (0,60). Schiller, Jungfrau von Orleans (0,60). IIIa Umland, Balladen, Meyers Volksbibliothek (0,75), Schiller, Balladen (0,60) Körner, Briny, Meyers Volksbibl. (0,50).

Latin. Stegmann, lateinische Grammatik (2,40) I–VI; Kauzmann, Pfaff und Schmidt, Lese- und Übungsbuch für VI (1,60), für V (1,60), für IV (1,40), für III und IIb (1,60). Lektüre: Ia Ciceros Verrinen, Ausg. von Bardt (Teubner) 1,20 Mk. Tacitus' Germania, Ausg. von Altenburg (Teubner) 0,60 Mk.; Horaz' Oden, Ausg. von Schulze (Weidmann) 1,20 Mk. Ib Cicero für Roscius, Ausg. von Hänfel (Leipzig, Teubner) 0,80 Mk.; Vergils Aeneide, Ausg. von Fickelscherer (Teubner) Text B, 1,60 Mk. — IIa Livius XXI–XXX, Ausg. Fügner, (Leipzig Teubner) 2 Mk. Vergils Aeneis, Ausg. von Fickelscherer, (Teubner) 1,60 Mk. IIb Caesar, bello civ. (0,85); Metamorphosen, Ausg. von Fügner (Teubner 1,20). — IIIa und IIIb Caesar de bello gall. Ausg. von Fügner (Teubner 1,80)

Französisch. Floëz, kurzgefaßte systematische Grammatik IV–I (1,70). Floëz, Lese- und Übungsbuch 1. Teil IV–IIIa (2,00), 2. Teil IIIa–I (1,90). Lektüre: Gropp und Hausknecht, franz. Gedichte IIIb–I (2,00). Ia Taine, les origines de la France contemporaine, Leipzig, Kenger (1,20); Molière, les femmes savantes, Ausg. B. Velhagen und Klasing (0,75). Ib D Reclus, En France Berlin, Gaertner, (1,40); Molière, Le malade

imaginaire, Ausg. B, Velhagen und Klasing (0,75). — Ila Rollin, Biogr. d'hommes célèbres de l'antiquité, Ausgabe B, Velhagen und Klasing (1,00); d' Hérisson, le journal d' un officier d'ordonnance, Ausgabe B. Velhagen und Klasing (1,20). — I Ib: Paris et autour de Paris von Ph. Plattner, Gotha, Fr. Perthes (1,60). — I Ila: Lamé — Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique von Prof Schmidt, Leipzig Renger (1,20).

Englisch. Gesenius, Englische Grammatik 1. Teil IIIb (2,40); 2. Teil IIIa—1 (3,20). Lektüre: Groppe und Hausknecht, Englische Gedichte I Ila—1 (2,20). Ia: L. Creighton, Social history of England, herausgegeben von Oberlehrer Dr. C. Klöpffer (1,00); Shakspeare, The merchant of Venice, Ausg. B, Velhagen und Klasing (0,90). Ib Irving, Sketch — Book, Ausg. B, Velhagen und Klasing (1,10); Shakspeare, King Lear, Ausg. B, Velhagen und Klasing (1,10). I Ila: Macaulay, The siege of Londonderry, Ausg. B, Velhagen und Klasing (0,90); History of English literature ed. von Fejerabend, Ausgabe B, Velhagen und Klasing (1,60). I Ib: Marryatt The wreck of the Pacific von Prof. Mayer, Leipzig Renger (1,30); Henty, When London burned, von Prof. Wolpert, Leipzig, Renger (1,50). I Ila Grimm's and Hauff's fairytales, von Direktor E. Peuner, Leipzig, Renger (1,10).

Geschichte. Dr. Fr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte 1. Teil für IV (1,60), 2. Teil für III—IIb (3,00), 3. Teil für I Ila (2,00), 4. Teil für Ib (2,00), 5. Teil für Ia (2,40). Fußger, histor. Schulatlas I Ib und I Ila (2,80).

Geographie. Diercke und Gaebler, Atlas VI—IIb (6,00). Daniel, Leitfaden V—IIb (1,35).

Mathematik und Rechnen. Schellen, Aufgaben 1. Teil VI—IV (2,50), 2. Teil III (2,50). Rambly Roeder, Planimetrie IV—IIb (2,00). Rambly, Arithmetik und Algebra III—1 (2,00). Rambly, Trigonometrie II (2,00). Rambly, Stereometrie I Ila (2,30). August, Logarithmen II—1 (1,60). Wardey, Aufgabenammlung II—1 (3,20).

Naturkunde. Bail, Botanik VI—IIIb (2,40). Bail, Zoologie VI—IIb (2,40). Fischer und Krause, Leitfaden für Chemie und Mineralogie I Ila—1. Trappe, Schulphysik II—1 (3,50).

Gesang. Erk und Graef, Sängerbuch VI—1, Ausgabe B (1,60).

Duakenbrück, den 21. März 1906.

Prof. Fastenrath.

Direktor.



Alphabetisch geordnetes Verzeichnis

der 220 Schüler, welche im Schuljahr 1905/06 die hiesige Anstalt besuchten.

(Die Schüler, deren Namen mit einem * bezeichnet ist, sind im Laufe des Jahres abgegangen.)

Oberprima (20).

1. Becker,* Hermann, Hesepe
2. Breitenbach, Gerhard, Köln
3. Ebeling*, Rudolf, Dsnabrück
4. Friedrich,* Martin, Quakenbrück
5. Gerdes,* Wilhelm, Bortorf
6. Hammermann, Emil, Nortrup
7. Jensen,* Hermann, Wschendorf
8. Hinrichs,* Georg, Neuenwege bei Etsfleth
9. Hörman,* Gustav, Quakenbrück
10. Jzstall,* Heinrich, Gewinghausen
11. Koppelman,* Diedrich, Quakenbrück
12. Kuhn,* Hellmuth, Charlottenburg
13. Küst,* Diedrich, Behs
14. Leyendecker,* Herbert, Köln
15. Meyer,* Wilhelm, Badbergen
16. Oting,* Gustav, Badbergen
17. Sandhaus,* Hellmuth, Berge
18. Schröder,* Hermann, Bramsche
19. Tebbenhoff, Friedrich, Settrup
20. Wellensiefel,* Hans, Bünde.

Unterprima (20).

1. Besede, Walthar, Altenhausen
2. Bindel, Helmut, Quakenbrück
3. Boske, Hermann, Helle
4. Brochhaus,* Fritz, Quakenbrück
5. Ebeling, Oskar, Berge
6. Esders, Bernhard, Quakenbrück
7. Fehland, Albert, Hamm
8. Grevemeyer, Wilh., Hesepe
9. Grothaus, Venno, Alfhausen
10. Hackmann, Walthar, Rothenfelde
11. Kuhlmann, Hermann, Badbergen
12. Lindhorst, Heinrich, Hameln
13. Meyer,* Heinrich, Bramsche
14. Meyer, Julius, Bramsche
15. Ocker,* Johannes, Wilhelmshaven
16. Steinmeyer, Otto, Bünde
17. Stolz, Ernst, Fürstenau
18. Thom, Erich, Wilhelmshaven
19. Wesendahl, Josef, Hamm
20. Wömpener, Friedrich, Fürstenau.

Obersekunda (28).

1. Brochhaus, Ernst, Quakenbrück
2. Brunsmann, Walter, Oldenburg
3. Erpenbeck, Franz, Haselünne
4. Hagemann, Gustav, Geisenkirchen

5. Hahlbrod, Heinrich, Hameln
6. Harling, Georg, Alfhausen
7. Harren, Anton, Haselünne
8. Heller, Paul, Wilhelmshaven
9. Höpfer, Walter, Bünde
10. Huslage, Heinrich, Krenslage
11. Korte, Wilhelm, Bielefeld
12. Loheyde, Erich, Wilhelmshaven
13. Meschendorf, Wilhelm, Schandorf
14. Meyer,* Wilhelm, Wennigsen.
15. Oting, Karl, Grothe
16. Rauschelbach, Heinrich, Quakenbrück
17. Rohde, Hermann, Quakenbrück
18. Salje, Ernst, Fürstenau
19. Sanders, Hans, Bramsche
20. Schreiber, Gustav, Bramsche
21. Schulz, Robert, Magdeburg
22. Schulte-Herlendorf, Hermann, Leeden
23. Simon, Walter, Quakenbrück
24. Strubbe, Otto, Talge
25. Taphorn, Fritz, Lohne
26. Wehriede, Erich, Langen
27. Windus, Theodor, Bokel-Papenburg
28. Wollring, Ludwig, Quakenbrück.

Untersekunda (40).

1. Blankenburg, Wilhelm, Quakenbrück
2. Böhne,* Paul, Bünde
3. Brochhaus, August, Ohrteimersch
4. Dobbelman, Wilhelm, Krenslage
5. Ebeling, Georg, Epe
6. Floors, Oskar, Bippen
7. Franke, Wilhelm, Großenheidorn
8. Frieße, Hans, Quakenbrück
9. Gempt, Otto, Lengerich
10. Gervesmann,* Heinz, Wulften
11. Gieske, Friedrich, Fürstenau
12. Gieske, Walter, Talge
13. Grevemeyer, Ernst, Hesepe
14. Grothaus, Arnold, Lengerich
15. Grothaus, Martin, Alfhausen
16. Hurlbrink,* Heinrich, Bünde
17. Kalvelage, Ludwig, Badbergen
18. Langhorst, Karl, Norden
19. Loewenstein, Ernst, Levern
20. Meinberg, Hermann, Quakenbrück
21. Meiners, Hans, Cloppenburg
22. Merschmann, Heinz, Gr.-Minnelage
23. Piderit, Hermann, Bielefeld

24. Quigrau, Friedrich, Hannover
25. Raabe,* Wilhelm, Osterweg
26. Richter, Wilhelm, Gehrde
27. Sandhaus, Adolf, Berge
28. Schlüter, Friedrich, Blasheim
29. Schmidt, Karl, Quakenbrück
30. Schmitte, Friedrich, Lengerich
31. Schöne-Barnefeld, Gerhard, Talge
32. Schütte,* Hans, Bruchhausen
33. Spitz, Karl, Pyrmont
34. Tapphearn,* Viktor, Lohne
35. Thöle, Wilhelm, Quakenbrück
36. Behslage,* Heinrich, Behs
37. Wachhorst, Otto, Gr. Minnelage
38. Weijert, Theodor, Hildesheim
39. Witte, Rudolf, Essen i. Old.
40. Wollring, Friedrich, Quakenbrück

Obertertia (39).

1. Behrens, Wilhelm, Nordel
2. Brands, Wilhelm, Kettenkamp
3. Brinkmann, Johannes, Werke
4. Burtel, Georg, Quakenbrück
5. Dierling, Ludwig, Nortrup
6. Eckhart,* Hans, Quakenbrück
7. Eichhorst, Otto, Hahlen
8. Gilfort, Gregor, Tütingen
9. Eßelmann, Otto, Thiene
10. Flinker, Clemens, Ankum
11. Grote, Bernhard, Dinklage
12. Haller, Georg, Bramsche
13. Kemper, Friedr., Wellingholzhausen
14. Kemper, Hermann, Nortrup
15. Kleinschmager, Hermann, Bohnste
16. Koop, Wilhelm, Verfenbrück
17. Korfhage, Theodor, Kappeln
b Cloppenburg
18. Krueel, Karl, Quakenbrück
19. Kuhlmann, Gustav, Badbergen
20. Küst, Gerhard, Behs
21. Laging, Arnold, Hahlen
22. Lengerich, Erich, Wörden
23. Log, August, Quakenbrück
24. Lyre, Heinrich, Wehdel
25. Mensing, Arnold, Fürstenau
26. Meyer, Erich, Quakenbrück
27. Meyer, Siegfried, Alfhausen
28. Meyer, Wilhelm, Quakenbrück
29. Overberg, Heinrich, Ankum
30. Peter, Fritz, Bippen

31. Böppe, Otto, Fürstenau
32. Preemann, Heinrich, Quakenbrück
33. Rumpenhorst, Bernh. Wasserhausen
34. Selige, Otto, Essen b. Wittlage
35. Simon, Leopold, Berge
36. Strangmeier, Karl, Quakenbrück
37. Urban, Alfred, Essen i. D.
38. Wienken, Josef, Stapelfeld
39. Wiesenmüller, Friedr., Quakenbrück

Untertertia (23).

1. Alberding, Carl, Ostereffen
2. Berbing, Georg, Schandorf
3. Brandt, Friedrich, Berge
4. Broermann, Franz, Schwagstorf
5. Bruns, Otto, Menslage
6. Budke, Hermann, Gr. Minnelage
7. Deken, Heinrich, Essen i. D.
8. Ellerlage, Eberhard, Menslage
9. Felgenträger, Wilhelm, Quakenbrück
10. Frese, Wilhelm, Quakenbrück
11. Fye-Sudendorf, Hermann, Alfhausen
12. Gramann, Gerh. Alfhausen
13. Joachim, Otto, Wippen
14. Knobbe, Friedrich, Herbergen
15. Kuhlmann, Karl, Quakenbrück
16. Lockmann, Bernard, Alfhausen
17. Manning, Georg, Menslage
18. Rosemeyer, Johannes, Löningen
19. Seemann, Friedrich, Berge

20. Simon, Moritz, Menslage
21. Thediect, Hubert, Alfhausen
22. Gr. Wietfeld, Franz, Bortorf
23. Winter, Hans, Fburg

Quarta (25).

1. Ackmann, Wilhelm, Gr. Minnelage
2. Beck, Georg, Quakenbrück
3. Bulthof, Walter, Bierup
4. Buning, Georg, Wippen
5. Burke, Ernst, Quakenbrück
6. Ebler, Ewald, Suttrup
7. Ebler, Willy, Suttrup
8. Eckhart, Richard, Quakenbrück
9. Ellerbracke, Heinrich, Quakenbrück
10. Engel, Gustav, Quakenbrück
11. Fioors, Martin, Wippen
12. Hammermann, Karl, Nortrup
13. Imbusch, Josef, Broofstreef
14. Kemper, Gustav, Nortrup
15. Krumland, Georg, Quakenbrück
16. Meiners, Theodor, Cloppenburg
17. Meysemeyer, Otto, Berge
18. Naeter, Ernst, Bramsche
19. Wietfeld, Heinrich, Bofel
20. Racer, Rudolf, Quakenbrück
21. Nicke, Rudolf, Versenbrück
22. Viëtor, Cornelius, Quakenbrück
23. Voggelwedde, Aloysius, Haftrup
24. Behmeyer, Hermann, Quakenbrück
25. de Wente, Wilh., Gr. Minnelage

Quinta (13).

1. Cassellius, Hermann, Quakenbrück
2. Dreiling, Friedrich "
3. Engelle, Otto, "
4. Esders, Gerhard, "
5. Hahn,* Werner, "
6. Harms, Erich, Neu-Lethe
7. Imwalle, Bernhard, Quakenbrück
8. Kehlmann, Georg, "
9. Kleinert, Walter, "
10. Koppelman, Hermann "
11. Peppmeyer, Friedrich, Talge
12. Peters, Walter, Andorf
13. Pieper, Hermann, Bortorf

Sexta (12).

1. Beimesche, Hermann, Quakenbrück
2. Brockhaus, Gustav "
3. Frese, Hermann, Hartlage b. Wippen
4. Frese, Wilhelm, " "
5. Rumpenhorst, Herm., Wasserhausen
7. Simon, Fritz, Werlte
8. Tepe, Anton, Quakenbrück
9. Winner, Heinrich, Talge
10. Wulfert, Wilhelm, Gr. Minnelage
11. Zick, Heinrich, Quakenbrück
12. Zöpfgen, Wilhelm, Quakenbrück.



31. Pöppe, Otto, Fürstenau
32. Freemann, Heinrich, Quakenbrück
33. Rumpenhorst, Bernh. Wasserhausen
34. Selige, Otto, Effen b. Wittlage
35. Simon, Leopold, Berge
36. Strangmeier, Karl, Quakenbrück
37. Urban, Alfred, Effen i. D.
38. Wienken, Josef, Stapelfeld
39. Wiesenmüller, Friedr., Quakenbrück

Untertertia (23).

1. Alberding, Carl, Osteressen
2. Verding, Georg, Schandorf
3. Brandt, Friedrich, Berge
4. Broermann, Franz, Schwagstorf
5. Bruns, Otto, Menslage
6. Budke, Hermann, Gr. Minnelage
7. Defen, Heinrich, Effen i. D.
8. Ellerlage, Eberhard, Menslage
9. Felgenträger, Wilhelm, Quakenbrück
10. Frese, Wilhelm, Quakenbrück
11. Fye-Sudendorf, Hermann, Alfhausen
12. Gramann, Gerh. Alfhausen
13. Joachim, Otto, Bippen
14. Knobbe, Friedrich, Herbergen
15. Kuhlmann, Karl, Quakenbrück
16. Lockmann, Bernard, Alfhausen
17. Ranning, Georg, Menslage
18. Rosmeyer, Johannes, Löningen
19. Seemann, Friedrich, Berge

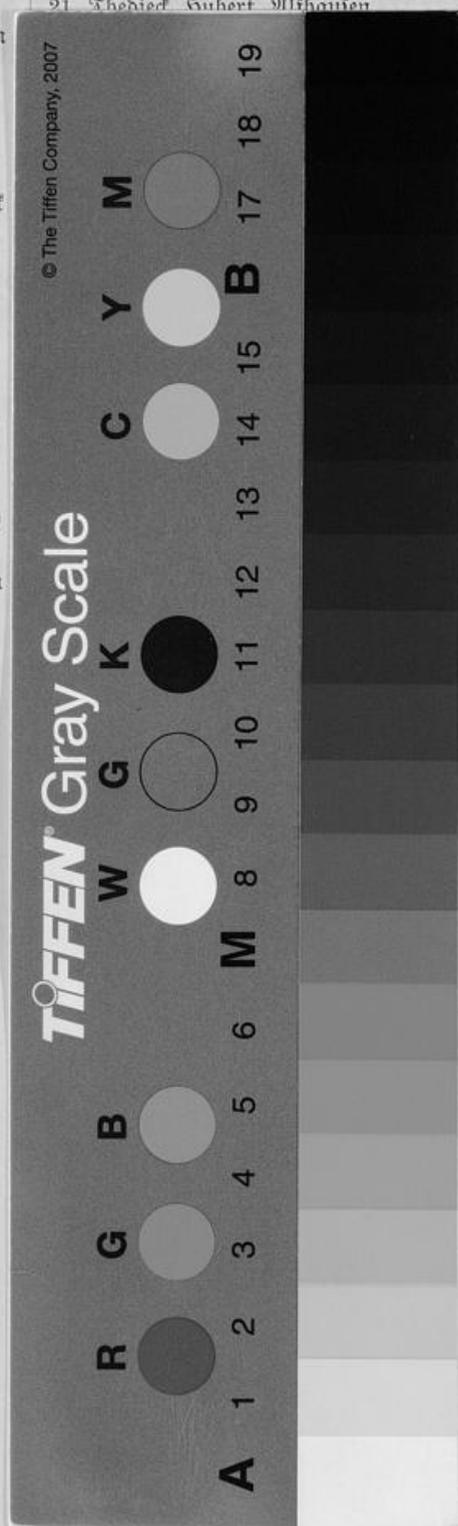
20. Simon, Moriz, Menslage
21. Theobald, Hubert, Alfhausen

Quinta (13).

1. Cassellius, Hermann, Quakenbrück
2. Dreiling, Friedrich, "
3. Engelle, Otto, "
4. Esders, Gerhard, "
5. Gahn,* Werner, "
6. Harms, Erich, Neu-Letthe
7. Imwalle, Bernhard, Quakenbrück
8. Kehlmann, Georg, "
9. Kleinert, Walter, "
10. Koppelman, Hermann, "
11. Peppmeyer, Friedrich, Talge
12. Peters, Walter, Andorf
13. Pieper, Hermann, Vottorf

Sexta (12).

1. Beimefche, Hermann, Quakenbrück
2. Brochhaus, Gustav, "
3. Frese, Hermann, Hartlage b. Bippen
4. Frese, Wilhelm, "
5. Rumpenhorst, Herm., Wasserhausen
6. Simon, Fritz, Berle
7. Tepe, Anton, Quakenbrück
8. Winner, Heinrich, Talge
9. Wulfert, Wilhelm, Gr. Minnelage
10. Zick, Heinrich, Quakenbrück
11. Zöpfgen, Wilhelm, Quakenbrück.



11
11

11
11



